



Vollst zu verfahren und damit den Gedanken der Volkswirtschaftlich verfassungsmäßig noch weiter zu gestalten.

Den Rechten des Volkes stehen in einem demokratischen Staatswesen ernste und große Pflichten des einzelnen gegenüber. Dieser Gedanke kommt in dem Abschnitt des Entwurfs zur Geltung, der ursprünglich die Grundrechte des deutschen Volkes" hieß, jetzt aber Grundrechte und Grundpflichten der Deutschen" überfährichen ist.

Die berufenden Köpfe Deutschlands haben an dem Werk mitdankend teilgenommen, das sich jetzt seiner Vollendung nähert. Alle waren befreit, Sonderwünsche zurückzuführen und eine für das neue Deutschland fruchtbarere verfassungsmäßige Grundlage zu schaffen.

### Rechen für die Reichseinheit.

Bla., 3. Juni. Der „Blau. Zug" wird als Kassen gemeldet: Eine imponierende Kundgebung gegen die Sonderländer und für die Einheit des Deutschen Reichs veranstaltete heute ein großer Teil der hiesigen Arbeiterschaft in sämtlichen Großbetrieben, bei der Straßenbahn und den städtischen Gas- und Elektrizitätswerken legten die Arbeiter um 12 Uhr mittags die Arbeit nieder und begaben sich auf die Straße, wo sie sich zu einem gewaltigen Zuge versammelten, der sich in unerschütterlicher Linie in Richtung der Stadt bewegte.

### Ein französischer Offizier erschlagen.

Berlin, 4. Juni. Verschiedenen Blättern zufolge führte die vorgeschickte Mitteilung in die Richtung zu einem lockeren Zusammenhalt. Ein französischer Offizier mißhandelte einen Straßenbahnfahrer, der auf sein Verbot nicht halten wollte, mit der Reitpeitsche. Der Fahrer versetzte dem Offizier mit der Fahrtrahel einen so heftigen Schlag auf den Schädel, daß der Offizier sofort tot zusammenbrach. Dem Missetäter in Folge der drohenden Haltung des Publikums die französischen Soldaten nicht auf der Stelle zu verhaften wagten, gelang es, das unbefestigte Gebiet zu verlassen.

### Zugständnisse an Deutschland.

Genf, 3. Juni. Die Antwort, die diesen Freitag im Namen des Ministerrats von Clemenceau auf Brodorsky Gegenantrag vorgelesen wird, ist nach ministeriellen Blättern in den Hauptzügen abgelesen. Nur der finanzielle Teil bedürfte, da Billor gewisse Zugständnisse geneigt ist, einer oder zweier Sitzungen. Brodorsky soll für die Befreiung seiner Kameraden, Brodorsky soll für die Befreiung Zeit gegeben werden, um bis Mitte Juni eine entsprechende Antwort zu geben.

### Schwarze „Polen" an der ober-schlesischen Grenze.

Berlin, 4. Juni. Die polnischen Kriegsvorbereitungen an der ober-schlesischen Grenze nehmen ihren Fortgang. Jeztlicher Grenzverkehr ist abgebrochen.

### „Semele".

#### Centorium von G. Fr. Händel.

#### III. Konzert der Robert Franz-Singakademie.

Salle, den 3. Juni 1919.

Wenn sich aus der großen Zahl der Oratorien Händels nur ein verhältnismäßig kleiner Teil im regelmäßigen Konzertverband der Gewandhaus eingetragene hat, so hat das keinen Grund in der eigenartigen Praxis des Generaldirektors, die den Musikern unter Lage nicht mehr geläufig ist, so daß die Kompositionen in der Form, wie sie uns überliefert sind, nicht ohne weiteres zu Aufführungen geeignet sind. Zwei Hauptpunkte sind es, an denen die Zartheit des Bearbeiters eingestrichelt hat. Da ist erstens der dem Kommando beim der Orgel zuzuliegende sogenannte Continuo, das eine durchgehende bestmögliche Begleitung. Die Musiker zu Beginn und während der Orgelzeit werden der Vorbildung, in welcher das Generalbassspiel einen interessanten Bestandteil bildet, in der Lage, nach dieser Stimme ein ausgeglichenes „Alto-Organ" zu improvisieren, das in erster Linie dazu bestimmt war, harmonisierend zu wirken, anderen aber auch vielfach selbständig hervortritt, so besonders in der Begleitung von oratorischen Teilen. Den zweiten Punkt bildet die Ausarbeitung der Vorträge in der Sologegenwart. Bei dem organischen in den ersten Stellen, die uns etwas trocken und leer anmuten würden, wenn wir nicht wüßten, daß der Komponist hier darauf rechnet, daß der Sänger selbständig auftritt, so besonders in der Begleitung von oratorischen Teilen. Den zweiten Punkt bildet die Ausarbeitung der Vorträge in der Sologegenwart. Bei dem organischen in den ersten Stellen, die uns etwas trocken und leer anmuten würden, wenn wir nicht wüßten, daß der Komponist hier darauf rechnet, daß der Sänger selbständig auftritt, so besonders in der Begleitung von oratorischen Teilen.



Die neue Uniform der deutschen Reichswehr.

Die neue Uniform der deutschen Reichswehr besteht aus dem selbigenen Kaiserrock mit Brustschlitzen, festgenähten Hosen und Hüftelgarnituren. An der Hüfte wird ein weiches metallener Gürtel getragen, an Kragen graue Doppelreihen getragen; die einzelnen Waffengattungen werden durch die Farben an den Vorhöfen der Hüfte, am Krage usw. gekennzeichnet (Infanterie weiß, Jäger und Schützen hellgrün, Kavallerie gelblich, Artillerie rotrot). Dienstgradabzeichen (mattschwarze Kreuze) tragen Unteroffiziere an den Ober-, Offiziere an den Unterarmen.

Die Bahnhöfe sind angerissen. Jenseits der Grenze werden Schützengruppen aufgestellt. Waffenschmiede sind eingebaut. Bei der Kaiserlichen Armee sind bei Gadowitzer Kaserne in Kanada die Uniformen fertiggestellt. Die Grenzschleusen sind geschlossen.

### Schwarz-rot-gold.

Berlin, 4. Juni. Wie die „Voll. Ztg." hört, könne es als sicher gelten, daß die Farben schwarz-rot-gold, die die Schichten der Arbeiterpartei, der Demokraten und eines Teiles des Centrums an sich genommen haben. Andere Blätter verzeichnen dies als weniger sicher.

### Ein internationaler Generalfreik.

Verailles, 4. Juni. (Sta. Duinacht.) Der Streik hat gestern im Laufe des Tages in Paris in ganz bedeutendem Maße an Ausdehnung zugenommen. Sämtliche Straßenbahnen, Untergrundbahnen und Omnibuslinien sind eingestellt. Die Angehörigen der Warenhäuser, der gesamten Automobilindustrie, der Bellejourner, der Kaufmänner, Kartographen und Telegraphen sind in den Ausstand getreten. Der Stahl-Verwalter-Bericht ist dadurch bekräftigt, daß die Streikenden die Stromleitungen abgehackt haben. Ganz Paris ist gestern ohne Licht geblieben. Die Zahl der Streikenden betrug gestern Morgen ungefähr 200 000, ist aber im Laufe des Tages um mindestens 100 000 gewachsen. Augenblicklich geht der Streik auch auf die Provinz über. Die Bewegung hatte bisher einen rein gewerkschaftlichen Charakter. Sie verlangt vor allem die Wahrung der Interessen der arbeitenden Klassen. Außerdem verlangt sie aber politische Ziele, und zwar wird sofort jede Einzel-

Die Ausführung, die die „Semele" durch die Robert Franz-Singakademie unter Prof. Kahlens erbracht, verdient nachdrückliche Empfehlung. Der Parte Chef, der einen Klangkörper von großer Tonhöhe darstellte, wählte sich seiner nicht leichten Aufgabe mit voller Sorgfalt und bestmöglichem Schwung. Schon die rein physischen Anforderungen an die Stimmen sind nicht gering, da der Charakter der Stimmen entsprechend prägnanter sein muß. Dazu gestiftet sich eine Folge der ausgezeichneten Chorleitung, die Kahlens zu halten versteht, eine vollkommen musikalische Sicherheit die sich in den feinsten Einlagen bewährt. Auch das Stimmleiterspiel hatte sich mit dem stillen Händel verhalten gemacht und nachdrücklich nicht nur in der Begleitung, sondern auch den selbständigen instrumentalen Teilen eine weitere Tat. Unter den Solisten ragte Marie Leonard (Sängerin) hervor. Am 11. Juni, richtig klingender Sopran ist schon an sich von beträchtlichem Reiz. Er spricht in allen Lagen mit gleichmäßigem Klang und in dem was sie die Fülle des mit viel natürlicher Anmut auszusprechen. Von dieser Empfindung erfüllt war der Sterbegang. Hier kann man wirklich sagen: Semele ist in höchster gefordert! Weniger beständige konnte Minnie Haller-Sadows (Mädchen). Sie ließ allerdings ein „Nachsitzen" mit, und so manches auf dem Wege der Selbstbescheidung zu sehen lieh. In der Mittellage ließ ein gutes Piano hören. Dagegen wies die Tiefe zu und wusch, da die ansehende die gemächte Stimme in dieser Region ein anstandslos bestimmtes ist. Sie bedient sich hier der reinen Bruststimme und produziert daher annehmende herbe Töne. Sehr wertvoll für die Stimme ist die in der Mitte (Sopran) anwesende metallische Stimme durch deren Lautstärke beständig auch im Ansdruck geladete, die die Rolle des weiblichen Vortrags mit Erfolg. In der Höhe möchte man der Stimme gelegentlich noch etwas lockerere Fülle wünschen. Auch die Beweglichkeit der Koloratur würde noch gewinnen. Georg W. H. H. (Sänger) erreichte seinen Höhepunkt erst im letzten Akt. Vorher hörte häufig die flackernde Vorgabe, die oft nicht mit Sicherheit erkennen ließ, wofür Ton gemeint war. Ferner bedarf die Aussprache der Worte der Aufmerksamkeit, besonders auf das mit einem flüchtigen „h" anzunehmen zu machen. Später brachte er seine reiche Beherrschung in dieser Beziehung, der Ton stand ruhiger, so daß die Art der Metapher einen sehr befriedigenden Eindruck hinterließ.

Den wichtigen Gesangsplatz führte Kapellmeister Otto Weismann an. Sein Gesangsklang mit dementsprechender rhythmischer Präzision. Der 2. Akt (Sopran) am Mittel-Präzision am Ende des 2. Aktes. Die Ausführung, die die Singakademie auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit zeigte, erzielte besterzweckmässigen Erfolg.

Dr. H. Kloomann.

zung der Befämpfung des Volkswirtschaftlichen. Die Arbeiter in Ungarn, die Gewährung eines Rechtsstreits an Deutschland und die Entlassung der Kriegsgefangenen zu fordern. Wir dürfen aber jetzt keine zu großen Hoffnungen auf diese Selbstbewegung setzen, die Regierung alles tut, um die wirtschaftlichen Forderungen der Streikenden zu erfüllen.

Aus Mailand berichtet der sozialistische „Popolare" die englische, französische und italienische Sozialisten auf ihren Konferenzen beschließen haben einen internationalen Generalstreik zu initiieren und den russischen Sozialisten ihre Unterstützung auszusprechen. Nähere Einzelheiten folgen in der Zeit nach.

Aus London wird gemeldet: Die Politischen in ganz England sind in den Ausstand getreten, weil die Regierung einen Zusammenstoß in einem Verband zur Wahrung ihrer Interessen verboten hatte.

### Recht verständliche Ansichten über Betriebsräte und Sozialisierung.

wurden auf dem 7. Verhandlstage der Gewerkschaft der Fleischer geäußert. Bergmann-Hamburg hatte eine Entschließung eingebracht, nach der sich der Verhandlstag auf den Boden der Betriebsräte, denen politische Rechte einzuräumen seien, stellen sollte. Dilem Antragsteller zufolge würde man nicht durch die Demokratie, sondern durch die Diktatur des Proletariats zur sozialistischen Gesellschaftsordnung kommen. Bei dieser Auffassung läßt er schlaflos auf Wiederspruch. Es ist in Hamburg kann sich die Diktatur des Proletariats wohl als Uebergangsmittel denken, aber nicht auf die Dauer. Als Beispiel dienen ihm das Vorkommnis in Friedrichshagen bei Kiel. Dort ließ der Landesparlamentarier sozialisiert, der Betriebsrat bestche aus Mitgliedern der U. S. P. und der Kommunisten. Der Betriebsrat habe aber den Betrieb wirtschaftlich nicht aufrecht erhalten können. Er habe vielmehr ein Direktor mit 24 000 M. Jahresgehalt eingestellt müssen. Das sei Theorie und Praxis.

Simon-Hamburg: Würde das Räteinstitut eine wirtschaftliche Notwendigkeit, so hätte seine Macht es zurückwerfen können. Im weiteren verweist er auf Lenin's Auffassung, der jetzt in der Klasse, die er politisch bestimmt, liegt, die gegen seinen Gesicht das Wirtschaftliche im Ausland wieder aufbauen sollen. Das Räteinstitut könne nicht die Gewerkschaften ablösen, diese seien nach wie vor notwendig, sie hätten auch stets die Interessen der Arbeiter gewahrt. Cohen, Vertreter der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, legt die Frage des Räteinstituts in keine Frage des Prinzipis, sondern eine Frage der Durchführbarkeit. Die jetzt in Bearbeitung befindliche Vorlage über das Betriebsräteinstitut hat gewiß große Mängel, es muß unsere Aufgabe sein, bei der Mitarbeit diese Mängel zu beseitigen. Einschließende Mitwirkung bei Leitung der Betriebe kann man heute den Betriebsräten nicht geben, da zu sehr in Arbeiterkreisen viel zu sehr die Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge. Es werden verständig und Schritt für Schritt vorzugehen wird, werden sich die Entschärfungen und Klärungen in Zukunft, Friedrichshagen um, erproben lassen. Gewiß sind die Erwartungen eines großen Teils der Arbeiterschaft durch die Revolution nicht erfüllt, aber nach Lage der wirtschaftlichen Verhältnisse konnten die Erwartungen in Bezug auf Sozialisierung um, auch nicht erfüllt werden.

### Schonung der kleinen Einkommen bis 5000 Mark.

Ein Entwurf, betreffend Gemeindefiskalverhältnisse, besteuert im Rechnungsjahr 1919, der der preussischen Landesversammlung vorgelegen ist, gibt den Gemeindefiskalverhältnisse für 1919 das Recht, die Gemeindefiskalverhältnisse so zu regeln, daß die steuerpflichtigen natürlichen Personen zu den Gemeindefiskalverhältnissen nach einem Tarife herangezogen werden, der seinen Sätzen bei Einkommen von mehr als 500 bis einschließlich 1050 M. bis zu 100 Proz., bei 1051 bis 1200 M. bis zu 100 Proz., von 1201 bis 1350 bis zu 90 Proz., bei 1351 bis 1500 M. bis zu 80 Proz., bei 1501 bis 1650 M. bis zu 70 Proz., bei 1651 bis 1800 M. bis zu 60 Proz., bei 1801 bis 2100 M. bis zu 50 Proz., bei 2101 bis 2400 M. bis zu 40 Proz., bei 2401 bis 2700 M. bis zu 30 Proz., bei 2701 bis 3000 M. bis zu 20 Proz. hinter den gegenwärtigen 40 Proz. Tariffätzen zurückzuführen und daß dafür die steuerpflichtigen Personen mit einem Einkommen von mehr als 500 M. erst nach einem Tarif herangezogen werden können, die gegenwärtig geltend sind. Der Tarif ist ein, dabei jedoch nicht über die im § 1 des Gesetzes vom 8. Juli 1916 für die natürlichen Personen vorsehenden Zuschläge hinausgehen. Das durch die härtere Heranziehung der höheren Einkommen entfallende Mehr an Steuern soll den durch die Entlastung der niederen Einkommen entstehenden Ausfall nicht übersteuern.

### Deutsches Reich.

#### Der Hansabund gegen die Plannwirtschaft.

Der Hansabund für Gewerbe, Handel und Industrie richtete an das Reichskabinett folgenden Protest: Im Reichstagsrat, Berlin, Wilhelmstr. 77. Im Auftrage der Delegiertenversammlung des Hansabundes erheben wir schärfsten Einspruch gegen die dem Reichskabinett durch das Reichswirtschaftsministerium vertraulich eingereichte Denkschrift zur Einführung der gebundenen Plannwirtschaft in Deutschland. Nach nochmaliger Beratung im Präsidium sind wir überzeugt, daß die Pläne, soweit dieselben aus dem bekannt gewordenen Veröffentlichungen zu entnehmen sind, nicht nur zu denckern können, unsere zusammengefaßte Forderung Volkswirtschaft neu zu beleben. Das Präsidium bedauert es lebhaft, daß in einem Augenblicke diese äußerst vernünftigen Vorschläge des Reichswirtschaftsministeriums ersichtlich erwogen werden sollen, wo die Verhandlungen über den endgültigen Preisverhöhen stattfinden, zugleich in demselben Gebiete eine Ueberflutung mit Holz- und Metallfabrikaten und ihrer Feinde stattfinden ist und mit einem Eindringen in die unbedeckten Gebiete gerichtet werden muß. Die Erfahrungen der Kriegswirtschaft lassen uns nicht glauben, daß die gebundene Plannwirtschaft die Produktionsfähigkeit und den volkswirtschaftlichen Ertrag

ersehen. Zu befehlen ist aber, daß durch die durch die Reichsministerien angeordnete Wahl...  
Der 10. Anlaß der Landesversammlung für die...  
Bekämpfung des Glücksspiels und der Spielpläne...

sehr einfach und sinnreich konstruiert ist, braucht nur mit einem Pferd oder Kuh bespannt über das Stoppfeld gefahren zu werden und arbeitet selbstständig ohne jede Beihilfe von Menschenhand. Hoffentlich ist die Einführung der neuen Erfindung nicht zu spät!

Signal-Lamps angebracht? In 99 von 100 Fällen ist es dem Wagon möglich, auf dem Markt zu sein, ehe der Gegenwärtige von der Steinhöhe eintrifft. Aber nein, da müßten 10 Minuten am Räumlichen Platz gemietet werden. Dann wiederholt sich womöglich dasselbe Spiel auf dem Markt!

### Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung“.

Internationale Akademie im Stadion (Wintergarten) Gelsen. Diensta. Abend. Im Stadion...  
Fußballsport.

Die Gründung des Saalekreises.  
Die Rufe sind gefallen! Der neue Saalekreis, der Saalekreis, ist gegründet und die Vorkommnisse sind bereits bestimmt. Das die dem hiesigen Kreise zugehörigen kleinen Gauen, wie Saale-Estergau und Ostsaalegau, nicht die Mannschaften in die Vorkommnisse bringen würden, das ist vorzusagen; das aber gar keinem Vereine dieser Gauen die Fähigkeit abgesprochen wurde, für die Liga Spielrecht zu sein, kommt doch etwas überraschend. Das die sieben erstklassigen Vereine her sind, als die Meister dieser beiden Gauen, soll ja gar nicht bestritten werden. Aber trotzdem wird man bei dieser Einstellung den Eindruck gewinnen, daß hierbei eine gewisse Gewaltthat getrieben worden ist. Der Saalekreis hat hierbei sicherlich einen Gewinn, wenn er nur die ersten vier erstklassigen Vereine ohne weiteres in die Liga übernahm, während der Rest zusammen mit den Meistern der kleineren angehörligen Gauen eine Serie spielen muß, und dann erst folgen die Vorkommnisse dieser Gauen in die Liga. Hier in Halle wären ja sicherlich hätte man in gehandelt, alle Vereine in die Liga gekommen. Aber dann wäre doch auch den kleineren Vereinen Gerechtigkeit geschehen und es wäre nicht zu solchen Austritten, wie am Sonnabend, gekommen. Vielleicht überprüft der Saalekreisvorstand seine Beschlässe nochmals und ordnet die Liga auf der Grundlage des Saalekreises. Das Vorhaben des Saalekreises ist geeignet, unangenehme heißes Blut zu erregen. Hierfür wird aber unserm Sport mehr geizig als gespart.

### Literarisches.

Dr. Gustav Stresemann der Reichsminister...  
Goethe-Buchhandlung...  
Handel, Gewerbe und Verkehr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.  
Kaufmännischer Ausschuss in Halle. In der Generalversammlung wurde die Forderung einer...  
Stillezuang großer Werke wegen Kolkomanie. Das Stahlwerk...  
Die nächste Generalversammlung...  
In dem Kontext über die...  
Die Ereignisse aus Schweden...  
Waldstein und...  
Wasserbau.

### Provinzial-Nachrichten.

#### Unabhängige Umgestaltung der Geschichts- und Erziehungsanstalt.

(1) Gotha, 2. Juni. Ueber den Geschichts- und Erziehungsanstalt...  
Der Reichstag in Berlin...  
Verkehrspost.  
Vorberlegung für Berlin-Grünwald...  
Verschiedenes.

#### Die Remondung im B. B.

Der Reichstag in Berlin...  
Verkehrspost.  
Vorberlegung für Berlin-Grünwald...  
Verschiedenes.

#### Waldstein und...

Waldstein und...  
Wasserbau.

#### Wasserbau.

Wasserbau.  
Waldstein und...  
Wasserbau.

#### Waldstein und...

Waldstein und...  
Wasserbau.

#### Waldstein und...

Waldstein und...  
Wasserbau.

#### Aus dem Leertreise.

Aus dem Leertreise.  
Waldstein und...  
Wasserbau.

#### Waldstein und...

Waldstein und...  
Wasserbau.

#### Waldstein und...

Waldstein und...  
Wasserbau.

**Walhalla-Operetten-Theater.**  
Anfang 8 Uhr:  
Fritz Steidl-Gesellschaft.  
„Die Hochzeit des Maharadscha“.  
Grosse Ausstattungsschau in 6 Bildern v. Berg.  
Musik v. Viktor Holländer.  
Kasse v. 10-11, u. 4-6.

**Bad Wittekind.**  
Heute abend 8 Uhr:  
Extra-Konzert  
von der Kapelle des Füll.-Regts. Nr. 36.

Höhere gute  
**Schuljenkel**  
empfehl!

Schnee Nchl. Or. Steinhilf. 84.  
**Ostseebad**  
**Ahlbeck**  
Auskur in Prospekt kostenlos durch die Badedirektion.

**Diät. Kuren** Dr. Möller's Sanatorium  
Oresden-Loschwitz  
Grosse Erfolge in chron. Kranh. Billige Zweigangl.-Preise frei.

**Hippodrom Wintergarten.**  
Dir.: Georg Arndt.  
Internationale  
**Ringkampf-Konkurrenz.**  
Heute Mittwoch abend 8 1/2 Uhr ringen:  
Buchheim gegen van der Heydt  
Die besten Techniker. Wer wird siegen?  
Jos. Pfaff gegen Pache  
Meister v. Deutschland  
Metzner gegen Axel Schmidt  
Urbansky gegen Jaeneck  
**4 spannende Kämpfe.**  
Morgen Donnerstag: Beginn der  
**Finale-Kämpfe.**  
Plätze sichern! Plätze sichern!

**Der Reitsport**  
Findet täglich bei gutem Wetter ab 4 Uhr in dem schönen, schattigen Garten des Wintergartens statt.  
Vorzügliches Pferdmaterial.  
Gute Speisen und Getränke.

**Haus- und Grundbesitzer-Verein E. V.**  
Halle a. S.  
Donnerstag, den 5. Juni d. Js., abends 8 1/2 Uhr.  
Jahrl. im Rahmen „Mars-Lustour“, Or. Mühlstraße 10, eine Monats-Verammlung  
Joll und bitten wir um recht zahlreiches u. pünktliches Erscheinen.  
Vorgeschaue:  
1. Vortrag über die Verwertung der Aufhebung des Vermögens nachweis (Herr Krieger u. Giffels).  
2. Bericht über die Betriebsausgabe (Herr Justus Herzfeld).  
3. Sonstiges.  
Der Vorstand.

**Wratzkeu. Steiger, Hohllieferanten**  
Poststrasse 9/10  
Tuwelen Gold Silber. V3738

**Reisegepäck,**  
Transport, Einbruch-Diebstahl und Glas-Versicherungen zu  
**= billigen =**  
Prämien-Sätzen schliesst ab die  
Subdirektion der Preussischen L.-V.-G.  
Halle a. S., Alte Promenade 6.

**Zoo.**  
Donnerstag, den 5. Juni 1919  
nachmittags 4 Uhr  
und abends 7 1/2 Uhr:  
**Konzert**  
von der Kapelle des Füll.-Regts. Nr. 36.  
Dir.: Kapellmeister O. Haupt.  
Eintrittspreise:  
Erwachsene 1,- M.  
(von 7 Uhr abends ab 75 Pfg.)  
Kinder 50 Pfg.  
Besondere Vorzüge finden die Konzerte im Saale statt.

Elegante  
**Damentaschen**  
aus prima Leder in großer Auswahl, äußerst preiswert.  
H. Krasemann,  
aus Schmeersstr. 19.

**3 D.**  
Außerordentliche Sitz. d.  
**F. E. V.**  
a. 13. VI. 19, ab 8 1/2 Uhr, Satzungen u. Geschäftsordnung.



Fernruf **UT** 5738.  
Alte Promenade 11a.  
**Voranzeige.**  
Ab Freitag, den 6. Juni:  
**Dida Ibsens Geschichte.**  
Ein Finale zum Tagebuch einer Verlorenen mit  
**Anita Berber, Werner Krauss, Conrad Veidt.**

**Apollo-Theater**  
Operetten-Kapellmeister des Kaiser-Metropolitantheaters.  
Täglich abends 8 Uhr:  
„Wo die Lerche singt...“  
Operette v. Franz Lehár.  
Schauspiel „Emmy Sturm“ a. G.  
Börnersaal 9-1 u. 5-11, 7.

**Stadt-Theater**  
Donnerstag, d. 5. Juni 1919, Anfang 7, Ende 10 1/2 Uhr:  
**Lohengrin**  
von Richard Wagner.  
Freitag:  
Wilhelm Tell.

**Chalin-Theater.**  
Kaufspiel des Stadttheaters-Veranstalt.  
Sonntag, den 8. Juni 1919 (1. Pfingstferien) abends 7 1/2 Uhr:  
**Nur ein Traum.**  
Kaufspiel von Einar Schmitz.  
Montag, den 9. Juni 1919 (1. Pfingstferientag) abends 7 1/2 Uhr:  
**Der Raub der Sabinerinnen.**  
Schwank von Fran. u. Paul Schöthan.

**Große Auswahl** in V37311  
**Spazierstöcke, Knospföckchen.**  
**Emil Herz,**  
Obere Leipzigerstr. 45, neben Hotel „Stadt Berlin“.

**Stets Neuheiten** in V13344  
**Geburts- und Gelegenheitsgeschenken**  
Präsente mit Gruss aus Halle a. S.  
**Lederwaren und Reise-Artikel**  
**Pfingstpostkarten** in großer Auswahl.  
**Albin Henze,**  
24 Schmeersstr. 24.

**Kinder-Strohüte**  
kauft man preiswert in großer Auswahl bei  
**H. Schnee Nachf.**  
Halle a. S., Or. Steinhilf. 84.

**Preiswert u. gut**  
kaufen Sie ähnliche  
Unterzeuge, Strumpfhosen u. dem ersten Gestaltlichheit  
**H. Schnee Nachf.,**  
Or. Steinhilf. 84. Verkauf ab 1538.

**Lichtspiele Leipzigerstr. 88**  
Fernruf 1224.  
Erstaufführung mit dem beliebtesten Kinokünstler  
**Bernd Aldor**  
in dem ergreifenden wechsellvollen Drama  
**„Herr über Leben und Tod“**  
Morgen letzter Tag!  
**„Eine junge Dame von Weir“**  
mit Mady Christians  
Heinrich Schroth.  
**Voranzeige! Ab Freitag, den 6. Juni 1919**

Angebot:  
**Speisezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen.**  
ca. 150 Zimmer in einfacher bis ganz reicher Ausführung.  
Möbellabrik  
**Albert Marid Nachf.**  
Inh. Richard Ziemer  
Halle a. S., Alter Markt 2.

Elegante  
**Besuchstaschen**  
in pa. Leder äußerst preiswert.  
**H. Krasemann,**  
aus Schmeersstr. 19.  
Ganze Namen od. Vornamen  
bis um Schillingen um 25 Pfg.  
zu haben unter Schrift a. m. H. Schnee Nachf., Or. Steinhilf. 84. V33113

**Nur noch bis Donnerstag!**  
Ein erstklassiges Programm!  
**Das Tagebuch Collins.**  
Kriminal-Sensation in 4 Akten mit Ellen Richter.  
**Verlobt für eine Nacht. Meine Frau hat Mord.**  
— Zwei tolle Filmburlesken. —  
**Ab Freitag: Nochmals die grosse amerik. Sensation: „Schmutziges Geld“**

**Pianola-Pianos Pianola-Flügel**  
Ducanola-Pianos Ducanola-Flügel  
mit dem vorbildlichen und ersten Klavierspielapparat der Welt  
mit erstklassigem deutschen Apparat u. andere deutsche Systeme modernster Art habe in Auswahl von etwa 20 Instrumenten ständig auf Lager. Die Apparate sind eingebaut in Fabrikate von Weltruf wie  
Blüthner, Steinway & Sons, Ibach, Iserner Steck, Förster, Irmier, Feurich, Geyer, Hüpler, Kaps, Kausse, Grotian - Steinweg sofort lieferbar.  
Elektrische Kunstspielapparate in bester Vollendung: Duca u. Mignon.  
— Auswahl in sämtlichen Holz- und Stahlartern.  
Größtes Lager von handgespielten Künstler-Notenrollen. Günstige Notenrollen-Abonnements. Auf Wunsch Broschüren.  
**B. Döll, Klavierhandlung.**  
Grosse Ulrichsstrasse 33/34.

**Kein Laden. Günstige Preise.**  
Nabatt für Wiederverkäufer.  
**Rein-Aluminium Schmortöpfe**  
von 14 bis 30 cm Durchmesser, liefert ab Lager  
**Carl Nestrat, Rud. Haymstr. 31.**

**Fr. Zwickert, Halle a. S.,**  
Deligierstraße 9, A 201  
empfiehlt von Freitag, 6. d. Mts., wieder einen früheren Erzeugnis  
**belgischer, schwedischer und oldenburger**  
Wäcker u. Wagnersbude.  
Vertrieb: 2021.